

Familien Stärken

**„Bewahre mich vor dem naiven Glauben, es müsste im
Leben alles gelingen.
Schenke mir die nüchterne Erkenntnis, dass
Schwierigkeiten, Niederlagen,
Misserfolge, Rückschläge eine selbstverständliche
Zugabe zum Leben sind,
durch die wir wachsen und reifen.“
(Antoine de St. Exupéry)**

Eine gute Behinderungsbewältigung verlangt mehr als positives Denken, optimistische Einstellungen von Eltern oder eine gute Partnerschaft.

Familien müssen in ihrem Alltag ganz praktisch erfahren, dass ihr Leben mit dem Kind und seiner Behinderung zu meistern ist, dass die Menschen in ihrer Umgebung freundlich und bejahend mit ihnen umgehen und das Leben trotz aller Belastungen reich und erfüllt sein kann.

Was hilft:

- ein breites Spektrum an Beratungsangeboten
- präventiven Gesundheitsmaßnahmen
- sozialen und schulischen Angeboten
- finanziellen Maßnahmen
- Sozialen Rückhalt
- aufrichtiges Interesse an der Familie, an ihren Besonderheiten und ihrer spezifischen Weise, wie sie individuell mit der Behinderung ihres Kindes umgeht.

Familien profitieren weiter von:

- einer früh einsetzenden, gut erreichbaren, kompetenten und engagierten Beratung durch Ärzte, Therapeuten und Berater, besonders zum Zeitpunkt der Diagnosestellung
- der Verfügbarkeit von Information zur Schaffung von kognitiven und affektiven >>Landkarten<< über die Behinderung und das Leben mit ihr
- konkreten Hilfen bei der Bewältigung von Alltagsproblemen
- Kontakt zu betroffenen Eltern und Elterngruppen
- pflegeerleichternde Maßnahmen und der Schaffung eines behindertengerechten Wohnraums und Wohnumfelds
- der Verfügbarkeit von Pflegeentlastungen etwa durch familienentlastende Dienste und Betreuungsangeboten auch in >>Ferien<<-Zeiten, für deren Nutzung materielle Ressourcen Voraussetzung sind
- einem behindertenfreundlichen, von Vorurteilen freies Gemeinwesen
- Freunden und Angehörigen, die als Ansprechpartner zur Verfügung stehen
- familienzentrierten Beratungsangeboten auch für Familien mit älteren behinderten Kindern und Jugendlichen; Anpassungsleistungen in der mittleren Anpassungsphase und in späteren Phasen des Lebenszyklus zu erbringen